



Wasserturm am Hauptbahnhof
 Foto: STEFFEN SCHELLHORN

ANHALT-BITTERFELD

Beim **Messer-Angriff** eines Betrunkenen sind in Thalheim drei Menschen verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, betrat der 55-jährige Täter einen Garten und ging dort auf zwei Frauen (67, 60) und einen Mann (71) los. Die Opfer mussten ins Krankenhaus, der Täter in U-Haft.

HALLE

Zu einem **Brand im Bordell** musste die Hallesche Feuerwehr gestern Nachmittag ausrücken. In der Delitzscher Straße hatte es im Obergeschoss des Eros Centers einen Schweißbrand gegeben. Alles war rasch gelöscht, verletzt wurde niemand.

LANDKREIS HARZ

Bei einem **Arbeitsunfall** in Meisdorf ist gestern Vormittag ein 51-Jähriger schwer verletzt worden. Der Mann hatte unter einem Lkw gearbeitet, als plötzlich der Wagenheber wegrutschte. Er wurde unter dem Laster eingeklemmt.

SAALEKREIS

Zum ersten **Saalekreis-Familientag** in Merseburg kamen am Sonntag 1500 Gäste. 100 Initiativen informierten über ihre Angebote.

Drogen-Kurier hatte Heroin im Körper

Halle – Die Autobahnpolizei Weißentfels hat auf der A 14 bei Petersberg einen Drogen-Kurier geschnappt. Der Mann (35) reagierte bei einer Kontrolle extrem nervös. Zudem verlief ein Drogentest positiv. Weil der Verdacht des Drogenschmuggels im Körper bestand, wurde eine Untersuchung im Krankenhaus angeordnet. In der Klinik verschlechterte sich der Zustand des Mannes, ein Noteingriff brachte insgesamt 500 Gramm Heroin zum Vorschein.

Sparkasse in Roitzsch ausgeraubt

Sandersdorf-Brehna – Ein bewaffneter Mann hat gestern die Sparkasse im Ortsteil Roitzsch überfallen. Wie Staatsanwaltschaft und Polizei mitteilen, habe der Maskierte zwei Angestellte der Bank mit einer Pistole bedroht. Anschließend sei er mit mehreren tausend Euro Beute in einem schwarzen Auto geflüchtet. Zeugen beschrieben den Täter als kräftigen, etwa 1,70 bis 1,75 Meter großen Mann.

BERGZOO HALLE Eulen haben Nachwuchs

Halle – Von wegen schneeweiß... Der Nachwuchs der Schneeeulen im halleschen Bergzoo, der Mitte Juni schlüpfte, ist anthrazitgrau! Wochenlang versteckten sich die Minis im elterlichen Nest. Jetzt sind sie endlich für zu sehen. Doch Besucher müssen schnell sein. Denn ewig bleiben die Jungtiere nicht so kuschelweich und grau. Die Männchen unter ihnen werden bald völlig weiß aussehen. Die Weibchen behalten dagegen dunkle Flecken und Bänder oder Querlinien auf ihrem weißen Gefieder.



Zwei der kleinen Schneeeulen warten auf Besucher



Eine Schneeeulen-Mutter



Paddel-Demo für Elster-Saale-Kanal



Am Morgen starteten die Paddler in Leipzig

Von **UWE FREITAG**

Leipzig/Halle – Das ist nicht einfach eine Urlaubs-Reise nach Hamburg, sondern eine Demonstration! Denn die 40 Paddler wollen, dass der Elster-Saale-Kanal endlich fertig wird.

Die Arbeiten wurden vor 70 Jahren eingestellt. Von der 18 Kilometer langen Verbindung zwischen Leipzig und Saale fehlen noch immer 7,8 Kilometer. Was das bedeutet, demonstrierten gestern die Paddler.

Die Initiative „Halle-Hamburg 471,02 km“ fordert eine ordentliche Anbindung der Messestadt an die Weltmeere. Bereits auf dem Weg nach Halle mussten die Kanufahrer ihre Boote dreimal an Land holen. In Leipzig ging es zweimal zu Fuß weiter. An der Landesgrenze mussten die Wassersportler sogar alles auf Hänger verladen und Bus fahren. „Lästig“, fand Heinz Georg Lenz (66) die Schlepperei. „Vor allem Ältere sind damit überfordert“, so Maik Zober (48).

Im Magdeburger Verkehrsministerium rennen die Demo-Paddler offene Türen ein: „Sachsen-Anhalt würde es begrüßen, wenn der Bund sich zur Fertigstellung des Elster-Saale-Kanals entschließen würde“, versichert Ministeriums-Sprecher Peter Mennicke (50). Erst in der vergangenen Woche bekannte sich der Leipziger Stadtrat zu dem Projekt. Leipzigs OB Burkhard Jung (55, SPD) und Halles Bürgermeister Egbert Geier (47, SPD) paddelten gestern sogar ein Stück mit.



Für Michael Witter (47), Vorsitzender des Elster-Saale-Fördervereins, liegt hier das Problem: „Kommunen und Länder haben großes Interesse, aber der Kanal gehört dem Bund. Und für den zählen Wassertouristen nicht.“ Für Witter ist klar: „Der Druck muss erhöht werden.“

▲ 7,8 Kanal-Kilometer fehlen, um Leipzig mit Hamburg zu verbinden
 ▲ In Burghausen holten die Paddler ihre Boote aus dem Wasser und fuhren bis zur Saale im Bus weiter



Ein Stück ihrer Boote legten die Paddler auf der Autobahn zurück



BMW-Frau zerlegt Tram-Haltestelle

Halle – Hier hat's richtig geschepert! In der Ludwig-Wucherer-Straße verriß gestern kurz nach 11.40 Uhr eine BMW-Fahrerin (33) das Lenkrad. Daraufhin krachte der Wagen kurz vor dem „Edeka“-Supermarkt in die Straßenbahnhaltestelle. Ein BILD-Leserreporter hielt den Unfall, der den Straßenbahnverkehr Richtung Reileck vorübergehend lahm legte, fest. Eine Polizeisprecherin: „Wir ermitteln noch zum Unfallhergang.“

20 Menschen bei Brand evakuiert

Zeit – Schon wieder Keller des Mietshauses ausgebrochen. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts auf Brandstiftung. Bereits am Wochenende war im Keller eines Zeitzeits Mehrfamilienhauses ein Feuer gelegt worden.



Ehemalige Kneipe wird Pflegeheim

Halle – Fröhlich gebechert wird in der „Marktwirtschaft“ seit Jahren nicht mehr. Jetzt soll das unter Denkmalschutz stehende Fachwerkhaus Teil eines Pflegeheimes werden – mit Dachterasse und Cafeteria. Der Berliner Investor Leonid Medved legte dem Gestaltungsbeirat erste Pläne vor.

Weil es für das Vorhaben von der Denkmalbehörde bisher keine Zustimmung gibt, unterteilte er das Projekt in zwei Bauabschnitten. Im ersten (70 Betten) soll eine zurzeit als Parkplatz genutzte Brache bebaut und das Geschäftshaus Große Steinstraße 76 umgestaltet werden. Sobald die Denkmalbehörde einwilligt, wird die „Marktwirtschaft“ (20 Betten) entkernt. „Stehen bleibt dann nur die äußere Hülle“, so ein Mitglied des Gremiums. Bei den im Auftrag der Stadt tätigen Beratern fielen die Entwürfe durch. „Der Umgebung nicht angemessen“, urteilten sie und baten darum, alles zu überarbeiten. ufr

FEIERABEND! Antragsteller im Justizzentrum eingesperrt

Halle – Weil den Justizangestellten ihr Feierabend heilig ist, fällt im halleschen Justizzentrum Punkt 17 Uhr der Hammer. Und wer das nicht akzeptiert, der wird eingesperrt. Wie Antragsteller Michael Greulich (38).

Der Hallenser war an einem Dienstagmorgen im Zentrum, um einen Rechtsberatungshilfeschrein für Sozialschwache zu bekommen. Greulich zu BILD: „Ich war 16.50 Uhr da, habe gewartet. Weil nichts passierte, habe ich einen Blick ins Zimmer geworfen...“ Keine Kundschaft, der Rechtspfleger saß hinterm Schreibtisch und meinte jedoch, der Antragsteller sei zu spät dran.

Der Hallenser: „Ich fand das unfair, bin im Zimmer geblieben.“ Sein Gegenüber indes wollte nicht auf seinen pünktlichen Feierabend verzichten und schloss den Antragsteller kurzerhand ein – für ein paar Minuten. „Das war Freiheitsberaubung“, so Greulich, der Anzeige erstattete. Doch die Staatsanwaltschaft stellte das Verfahren (387Js10643113) ein: Es habe sich um „erlaubte Selbsthilfe“ gehandelt. Für Greulich ein Skandal: „Ich lege Beschwerde ein!“ leo



Michael Greulich (38) vor dem Zimmer, in das ihn der Rechtspfleger einschloss